

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 175. | Freitag den 12. November 1897. | 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung betreffend Naturalgaben für die Gewitterbeschädigten.

In Folge Schreibens der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart werden diejenigen Gemeinden, in welchen noch Naturalgaben, namentlich **Kartoffeln** für die Gewitterbeschädigten gezeichnet worden sind, ersucht umgehend hievon anher Mitteilung zu machen, damit die Ab- sendung noch vor Eintritt des Winters eingeleitet werden kann.

Den 10. November 1897.

Oberamtspfleger: Gzel.

Waiblingen.



Holz-Verkauf.

Am nächsten
Montag den 15. November,
vormittags 10 Uhr,

aus dem vorderen Stadtwald „Eichenhäule, Sulzbüchel, Hellerles-Weg“

2 Eichen mit 0,42 Fm.

43 Nm.: Nadelholz-Brügel,

13 Haufen Buchenes und Nadelholz-Reisach
geschätzt zu 190 Wellen,

4 Boose Stockholz.

Versammlung beim Waldgarten.

Den 10. November 1897.

Stadtpflege:
Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Schwäb. Albverein.

Zur Beteiligung an einer

Fußwanderung nach dem Hohenstaufen

auf den vom Verein neu bezeichneten Fußwegen lädt der Unterzeichnete die Mitglieder und Freunde der hiesigen Orts- gruppe hiemit freundlich ein.

Abgang am nächsten Sonntag morgens 7 Uhr bei der großen Kirche. Entfernung von hier bis Oberberken 3 St.; von Ober- berken auf den Gipfel des Hohenstaufen 3 1/2 St.

Wer die Bahn bis Schorndorf benützen will (7 46 hier ab), er- spart 1 1/2 Stunden Wegs. (Oberberken bei Witwe Schnell z. Post). Rückweg über Borch.

Präz. Fausser.

Waiblingen.

Evangelischer Familienabend.

Zu einem evangel. Familienabend am Sonntag den 14. Nov. abends 7 1/2 Uhr im Gasthof zum Adler mit Vorträgen aus der Reformationsgeschichte laden die unterz. Geistlichen freundlich ein.
Dekan Geh. Stadtpfarrer Findh.



Eine Partie garantiert reine schafwollene Strick- garne, welche durchs Lagern kleine Flecken erhalten haben, werden sehr billig abgegeben.

Auch graue und braune Wolle 6- u. 7fach zu warmen dicken Strümpfen per gewogenes Pfund Mk. 3.—

Gleichzeitig empfehle ich meine anerkannt gute Hertonswolle, welche im Waschen nicht filzt, Mk. 3.90 per Bollpfund. Nestwolle Mk. 2.— per Pfund. Dauer- hafte Zugwolle in grau und braun, per gewogenes Pfund zu Mk. 1.75.

Küster stehen gerne franko zu Diensten.

H. Herion in Stuttgart
18 Königsstraße 18.

Turnverein Waiblingen.

Samstag, den 13. Nov., Abends präzis 8 Uhr, findet im Adlersaale ein

Unterhaltungsabend

statt, verbunden mit turnerischen Aufführungen, einem Zitherkonzert und sonstigen musikalischen Vorträgen.

Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind dazu aufs freundlichste eingeladen.

Der Ausschuss.

Gannstatt.

Vergebung der Krämer- u. Schuh- macher-Marktstand-Plätze.

Die Krämermarktstandplätze werden
am Montag, den 15. d. Mts.

und die Schuhmachermarktstandplätze
am Dienstag, den 16. d. Mts.

je vormittags von 8 Uhr an auf 3 Jahre an Ort und Stelle ver- geben.

Den 1. November 1897.

Stadtpflege.

Hochberg.

Kirchweihsonntag, den 14. November

Musikunterhaltung

Bei gutem Auchen und reinen Weinen ladet freundlichst ein

Martin Lorenz, f. Adler.

Jede Dame

die sich einen nach neuester Mode gefertigten Winterhut anschaffen möchte, wende sich an das Puzgeschäst von

E. Dietsche

Langestraße 104.

Getragene Hüte werden billigt neu garnirt.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei

Husten, Heiserkeit, Katarrh

und Verschleimung. Größte

Spezialität Deutschlands, Oester- reichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.

Niederlage bei
Reinhardt-Vollmer in Waib- lingen, Adolf Kübler in Waiblingen.

Dr. Hartmann's

Schwitzthee

hat sich bei Erkältungen aller Art,

Dr. Hartmann's

Brustthee

hat sich bei Brustkatarrh usw.

Dr. Hartmann's

Lungenthee

hat sich bei Lungenhusten und dergl.

auf's Vorzüglichste bewährt.

Preis per Carton 75 Pfg.

Nur echt mit Marke

„Wegweiser.“

Zu haben in Waiblingen in der Apotheke von Sträßle.

Schuhfabrik C. Schmalzriedt, Leonberg.

Immer nur solide Schuhwaren aller Art für Jedermann, kaufen

Sie am besten bei

Sohlen und flicken
gut und billig

C. Kielmeyer, Waiblingen.

Badgasse nächst der Remsbrücke.

Eingang auch vom
Stahlmangergang.

Hohe Härte und Felle aller Art
an Zahlungsfähigkeit.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheits zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Hodbrennen, Blähungen, Hebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter nervöser **Abspannung und Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Gletten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Gmtingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 50,0, Fenchel Anis, Selenenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel, Rahnuswurzel aa 10,0.

Waiblingen.

Herrenartikel.

Kragen, Kravatten, Hemden, Brüste,
Socken

in großer Auswahl bei

C. Dietsche,
Langestraße 104.

Grundach.

Zu verkaufen

20 Ztr. unberegnetes Heu und
Stroh vom letzten Sommer.
Gottlob Fischer, bei d. Kirche.

Steinreinach.

Eine junge, großrätige



Kuh,

gut im Zug hat zu
verkaufen.

David Geiger.

Zu Geschenken

empfehle sehr preiswerte

**Gold-, Silber-, Granat-
und Korall-Waaren**

in neuen geschmackvollen Mustern
Ad. Deyhle, Juwelier
Hospitalstr. 14,
Stuttgart.

Alt Gold und Silber an Zahlungs-
statt.

Mk. 500,000

gegen Gebäude- oder Gütersicherheit
postenweise fortwährend zu vergeben.
Höchste Belehnung, niederer Zins-
fuß, reelle Bedienung.

Informationshefte senden an

Volksbureau Stuttgart
35 Digastraße 35.

Gegen Husten

verlangen Sie nur

C. F. Kleppe's

ächte Husten-Caramellen.

Zu haben in Pack. à 10 u. 25 Pf.
bei
G. Willinger-Fritsch
in Waiblingen.

Eheringe

Gestampelt. Größte Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstraße 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Herstellung von Cement-Böden
und Trottoirs

sowie
Betonierungs-
Arbeiten

jeder
Art.

Cement-Röhren
Pfeiler-,
Vieh-Schwens-
u. Brunnenröge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.



Maria-zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= **Unentbehrliches** =
altbekanntes

Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stossen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduktion,
Gehäufte, Ekel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidalleiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf.,
Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheker zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schuhengel“, Kremier (Mähren).
Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Waiblingen bei Apoth. D.
Sträßle, untere Apotheke.

Dankfagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten
Grade an der Flechte, welche mir
zeitweise große Schmerzen verursachte.
Trotz aller angewandten ärztlichen
Mittel wurde es nicht besser, sondern
immer schlimmer. Aber Dank Ihres
vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens
ist die Krankheit seit einem halben
Jahre gänzlich verschwunden. Allen
Flechtenleidenden möchte das vorzügl.
Heilverfahren der homöopath.
Klinik in Köln bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer B. Dera, Berlin.
Gegen 50 Pf. in Briefmarken Ver-
sandt der Schriftenth.: (Beschreibung
der Flechtenkrankheit nebst Belehrung
für alle Kranke überhaupt und Massen-
atteste Geheilter) franko.

Homöopath. Klinik für alle
inneren und äußeren Krank-
heiten in Köln. Ärztliche
Leitung. Behandl. auswär-
tiger Patienten briefl. und ge-
wissenhaft. Medicin-Versandt
durch Apotheke.

Adr.: Homöopat. Klinik,
Köln a. Rh

Württemberg.

Die Verfassungskommission der A. der Abg. begann am (Dienstag) mit der Beratung des § 129 der Verfassung betr. die Zusammensetzung der 1. Kammer. Der Berichterstatter Fr. Hausmann hält eine Verminderung der Zahl der Mitglieder der 1. Kammer auf 45—46 für wünschenswert und würde die Zahl der von der Ritterschaft zu berufenden Mitglieder von 8 auf 6, oder die Zahl der von dem König auf Lebenszeit zu ernennenden Mitglieder von 10 auf 8 herabsetzen. Die Ernennung neuer erblicher Mitglieder an der Stelle ausfallender Standesherrn will er ausschließen. Mit den übrigen Vorschlägen des Entwurfs ist der Berichterstatter einverstanden. Weitere Änderungen in der Zusammensetzung der 1. Kammer, insbesondere die Berufung von Vertretern großer Städte hält er teils für ungeeignet, teils derartige Anträge für aussichtslos. Der Mitberichterstatter erklärt sich ebenfalls gegen den Vorschlag, daß neue erbliche Mitglieder in die 1. Kammer berufen werden, wünscht aber eine stärkere Vertretung der beiden Kirchen. Die Zahl der Vertreter der evangelischen Kirche soll von 2 auf 4 Mitglieder, die der katholischen von 1 auf 2 Mitglieder erhöht werden. Der Ernennung neuer erblicher Mitglieder wird von mehreren Mitgliedern widersprochen, von einem Mitglied wird der Vorschlag befürwortet. Von einigen Mitgliedern wird gewünscht, daß die Zahl der auf Lebenszeit zu ernennenden Mitglieder nicht fixiert, sondern wie bisher in einem Verhältnis zu den übrigen Mitgliedern ausgedrückt werden soll. Von den Mitgliedern des Zentrums wird gewünscht, daß von der Regierung eine Statistik über den Grundbesitz des standesherrlichen und ritterschaftl. Adels erbeten werden soll. Eine stärkere Vertretung der beiden Kirchen wird von einem Mitglied gewünscht, andere Mitglieder sprechen sich dagegen aus. Von allen Seiten wird der Wunsch gebilligt, daß als Vertreter der evang. Kirche neben dem Konsistorialpräsidenten nicht der dienstälteste Prälat, sondern ein entweder von den Prälaten oder von der Landesynode gewählter Prälat berufen werden soll. Dem kath. Landesbischof soll das Recht eingeräumt werden, sich in Fällen seiner Verhinderung vertreten zu lassen oder es soll als Vertreter der kath. Kirche ein von dem Domkapitel gewähltes Mitglied desselben berufen werden.

Stuttgart, 9. Novbr. (Die Verfassungskommission) der Kammer der Abg. in gestern zusammgetreten. Den Vorsitz führt Abg. Fr. Hausmann-Gerabronn. Die Kommission hat dem S. M. zufolge nur die Frage zu behandeln, ob auf die Einzelberatung der Entwürfe eingegangen werden soll und wird sich deshalb auf die Erörterung allgemeiner Grundsätze beschränken. Abstimmungen über Einzelfragen sollen nicht vorgenommen werden. Die Beratung wurde durch einen längeren Vortrag des Berichterstatters Hausmann eingeleitet, der sich hauptsächlich mit dem Ausschneiden der Privilegierten aus der 2. Kammer beschäftigte. Die Landstandsrechte der Ritterschaft, der Prälaten und des Universitätskanzlers wurden historisch geschildert. Der Berichterstatter erklärt sich für die Einzelberatung. Hiemit ist die Kommission einverstanden; auch die der Privilegiertenbank angehörigen Mitglieder erheben dagegen keinen Einwand. — Es wird hierauf in die Beratung des § 133 der Verfassungsurkunde (Zusammensetzung der II. Kammer) eingetreten. Der Berichterstatter giebt auch hier eine längere Begründung; er ist im allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden. Die Berufung von Abgeordneten durch Listenwahl nach Verhältniszahlen wird vom Berichterstatter, welcher die dagegen bisher erhobenen Einwendungen zu widerlegen sucht, empfohlen, während der Mitberichterstatter sich gegen das Proportionalwahlssystem erklärt.

Stuttgart, 8. November. Gemeinderatswahlen. Während in früheren Perioden die Gemeinderatswahlen erst in der zweiten Hälfte oder Mitte Dezember stattfanden, ist man seit einigen Jahren von dieser Praxis abgekommen und hat den Termin auf die erste Dezemberwoche festgesetzt. Dies geschah hauptsächlich mit Rücksicht auf die vielen Geschäftleute und den in Aussicht zu nehmenden stärkeren Weihnachtverkehr. Dementsprechend wird wohl auch heuer wieder die Wahlhandlung am Freitag den 3. Dezember vorgenommen werden. Die Vorbereitungen für die Ergänzungswahl (zu wählen sind 10 Gemeinderäte, und zwar 9 auf 6 und einer auf 4 Jahre, letzterer als Ersatz für den † Gemeinderat Kettenmeyer) sind schon in vollem Gange; sie werden durch die Wahlkomites der einzelnen Parteien besorgt, so daß die nun in nächster Zeit zusammentretenden Parteiversammlungen nur noch über die bereits getroffenen Abmachungen zu entscheiden haben. Seitens der Volkspartei und der Sozialdemokratie ist, wie bekannt, ein Austausch von 2 Namen zu stande gekommen; auch die deutsche Partei hat sich mit der Volkspartei auf 2 Namen geeinigt, nachdem ursprünglich ein Austausch von 4 bezw. 3 Kandidaten hätte stattfinden sollen. Auch die konservativen Wähler und die Katholiken werden wieder an diesen Kompromissen teilnehmen; von den 10 Bürgervereinen hat bis jetzt noch keiner zu der Wahl Stellung genommen. Wie man hört, werden wohl auch der Wirtverein, sowie die Anhänger des Rathhausneubaues auf dem Marktplatz mit einem besonderen Wahlzettel auf dem Plane erscheinen; letzteres Projekt wird jedoch dann keine Verwirklichung finden können, wenn die Rathhausneubaufgabe noch vor der Wahl erledigt wird.

— Ansichtspostkarten. Bei Greiner u. Pfeiffer, Hofbuchdruckerei in Stuttgart, sind wieder einige neue Nummern in der bekannten hübschen Ausführung erschienen. Es sind dies Ansichten von Rempten, Boll-Ort, Stuttgart, Eßlingen und eine mexikanische Karte. Heilbronn, 10. Nov. (Wegen Körperverletzung) wurde gestern ein 19 Jahre alter Eisendreher von Neckargartach verhaftet, weil er am letzten Sonntag nachts zwischen 10 und 11 Uhr einen harmlos die Salz-

straße hier entlang fahrenden Velozipedisten mit einem Messer überfallen und eine tiefe Wunde an der Stirne beigebracht hat, so daß der Verletzte bis auf weiteres arbeitsunfähig ist. Nach den von der Polizei gemachten Erhebungen ist anzunehmen, daß der verhaftete Bursche einem anderen Manne, dem er früher schon Rache geschworen, hatte auslauern wollen. Dieser kam dann kurz nachher mit seinem Veloziped ebenfalls des Wegs.

Heilbronn, 10. Novbr. Der Zimmermaler Theodor Orth von hier ist nach Unterschlagung von 600 Mk. Pflegschaftsgeldern flüchtig geworden.

Geßlingen, 9. Nov. (Unglück.) Gestern abend ging auf dem Heimweg hieher das Pferd von einem Metzgerfuhrwerk durch; der Wagen verlor eines der Räder und kam zu Fall, so daß der Insasse, Gastwirt B. hier, einen Armbruch erlitt.

Schorndorf, 9. Novbr. Auf der Ostseite der Stadt brannte heute früh der Heuschaber des Werkmeisters Maier nieder. Ob das Feuer durch böswillige Hand gelegt wurde oder auf andere Weise entstand, ist noch nicht ermittelt.

Aalen, 8. Nov. Die von Reinh. Bräuchle hier neu gegründete Ziegelwarenfabrik steht jetzt in ihrem Aeußeren vollendet da. Die Steine zu dem gewaltigen Bau wurden, mit Ausnahme des zur Verwendung gekommenen feuerfesten Materials, im Laufe des Sommers in 3 großen Feldöfen gebrannt. Das Anwesen steht in der Nähe des Schießhauses beim Rohrwang. Sein innerer Ausbau wird zwar noch einige Wochen in Anspruch nehmen, doch wird die Eröffnung des Betriebs nicht mehr lange auf sich warten lassen, da der Ringofen vollständig fertig dasteht und die maschinelle Einrichtung, die das Neueste dieses Geschäftszweigs zeigt, nur noch auf Benützung harret. Die Maurerarbeit wurde von Werkmeister Seiffener, die Zimmerarbeit von Frig und Rügner hier hergestellt. Dampfessel und Dampfmaschine stammen aus der Maschinenfabrik Eßlingen und die übrigen Maschinen von Bolze u. Cie. in Braunschweig. Am Samstag Abend fand nunmehr das Nichtfest statt. Die Stadtmusik eröffnete die Fete mit einem Choral; dann folgten Zimmermusik und Ansprachen. Hieran schloß sich unter den Klängen der Musik ein Umzug um die Fabrik und ein Rückzug nach der Stadt an. Der 2. Teil des Festes spielte sich im Gasthof z. Hecht ab, wo die Bauherren ein Abendessen spendeten.

Reutlingen, 9. Novbr. Der Gasthof zum Löwen hier, welcher von seinem bisherigen Besitzer Steinbach vor drei Jahren, um 105,000 Mk. gekauft wurde, ist gestern an Sternwirt Georg Schifer hier für 126,000 Mk. käuflich übergegangen.

Böblingen, 9. Nov. In Schönaich brannte am letzten Samstag die Scheuer des Joh. Georg Ulmer vollständig nieder. Das Feuer hat der 13jährige, geküßte etwas zurückgebliebene frühere Waisenhauszögling Gustav Kemmler, welcher bei Ulmer im Dienste stand, angelegt.

Nabensburg, 8. Novbr. Gestern wurde die landwirtschaftliche Winterschule mit 31 Schülern, wozu noch 14 Zöglinge des zweiten Kurses kommen, eröffnet. Seit dem Bestand der Schule ist dies die höchste Schülerzahl. — Die glückliche Gewinnerin des höchsten Treffers der Volksfest-Lotterie (15 000 Mk.) ist ein 17jähriges unbemitteltes Mädchen, dessen Vater vor etlichen Jahren starb und das ihre Mutter durch Tagelohn und Hausieren seither unterstützte.

Nabensburg, 10. Nov. In Unternschach beging die Frau des dortigen Dekonoms Fricker die Unvorsichtigkeit, ihr zweijähriges Kind im Zimmer einzuschließen, während sie selbst abwesend war. Als sie zurückkam, fand sie das Kind tot unter dem Tische. Dasselbe war jedenfalls auf den Tisch gestiegen und von da herabgestürzt.

Altshausen, 6. Nov. Heute wurde der in ganz Oberschwaben bekannte Werkmeister und Wasserbautechniker Wilhelm Müller beerdigt. Nicht bloß hat der Verstorbene hier nach den Plänen des Hofbaudirektors D. B. M. Berner von Stuttgart die neue evang. Kirche und das neue Martinshaus gebaut, sondern auch als „Klosterbaumeister“ in Säckingen, Bonlanden, Heiligenbrunn und Stuttgart eine außerordentliche Thätigkeit entfaltet. In politischer Beziehung war er Mitglied des Zentrums. 12 Jahre gehörte er dem hiesigen Gemeinderat an. Vor 8 Tagen stürzte er Nachts in seinem Hause eine steile Hinterreppe hinab, vielleicht wohl in Folge eines Schlaganfalls und erlag einer schweren Gehirnerschütterung.

Horkheim, 7. Nov. (Unglücksfall.) Am Freitag abend verunglückte ein hiesiger Wirt schwer. Derselbe war mit seinem Fuhrwerk von Flein aus auf dem Heimwege. An einer abschüssigen Stelle der Straße kam der Wagen aus dem Geleise und stürzte um, den Fuhrmann unter sich begrabend. Durch die Last des Wagens wurde ihm ein Fuß total abgedrückt. Er arbeitete sich mit großer Mühe unter dem Wagen hervor und band unter vielen Beschwerden sein Pferd los und jagte es heim. Als das Pferd allein zu Hause ankam, wurde augenblicklich nach dem Besitzer gesucht und er an der Unglücksstätte schwer verwundet aufgefunden. Da der Weg sehr wenig begangen wird, so hätte der Verunglückte ohne seinen glücklichen Einfall, wohl die ganze Nacht im Freien liegen müssen.

Deutsches Reich.

Offenburg, 10. Nov. Der Personenzug Nr. 53 fuhr heute früh 5 Uhr infolge von falscher Weichenstellung auf den Schluß einer Rangirabteilung. Personen wurden nicht verletzt, dagegen ist der Materialschaden ein sehr bedeutender. 3 Güterwagen sind mehr oder weniger beschädigt. 3 Wagen sind vollständig zerstört worden.

— Preisausschreiben. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein vom Kultusminister erlassenes Preisausschreiben für ein Modell zu

einer Hochzeitsmedaille oder Plakette, die als Hochzeitsgeschenk oder für die Angehörigen der Eheleute als dauernde Erinnerung an die Hochzeitsfeier geeignet wäre. Zugelassen sind preussische oder in Preußen lebende andere deutsche Künstler. Der ausgesetzte Preis beträgt 2000 Mk. Ferner sind 3000 Mk. dem Preisgericht zur Verteilung weiterer Preise zur Verfügung gestellt.

Karlruhe, 9. Novbr. (Abgestürzt.) In Atrippe gab am Sonntag abend die Seiltänzerfamilie Frank Vorstellung. Die Schlussnummer führte die beiden Kinder, einen jungen Mann von 19 Jahren und ein Mädchen von 17 Jahren, auf zwei zehn Meter hohe Seile, über die sie ohne Balancierstange zu gehen hatten. Nur gegenseitig unterstützten sich die Geschwister auf dem halzbrecherischen Wege. Als sie in der Mitte der Seile angekommen waren und ein Hurrah ausbrachten, riß eine Kette des Flaschenzuges und das Gerüst, über das das Seil gespannt war, stürzte, die beiden auf dem Seile befindlichen Personen fielen herab und blieben als leblose Masse auf dem Boden liegen. Dem Mädchen war noch eine Haarspange tief in den Kopf gedrungen. Der Vorstellung wohnte ein großes Publikum an, ein hundertsümmtiger Schrei des Entsetzens erfüllte die Luft, als das Unglück geschah. Der Jammer der Eltern war herzzerreißend. Den ärztlichen Bemühungen gelang es, in den Verunglückten wieder Lebenszeichen zu erwecken, für ihr Leben dürfte indes wenig Hoffnung sein.

Amberg, 9. Nov. Die Amb. Volkstz. meldet: Am 7. ds., früh 5 Uhr, wurde in Konnersreuth bei Waldsassen in der Oberpfalz, ein ziemlich starkes Erdbeben mit unterirdischem Getöse wahrgenommen. Viele Leute sprangen erschreckt aus den Betten. Die Erdrerschütterung dauerte mehrere Sekunden. Schon vorher sollen in gleicher Nacht einige leichtere und schwerere Erdstöße dort beobachtet worden sein.

(Nach 47tägigem Fasten) ist dieser Tage die 35jährige nervenranke Frau eines Bahnwärters zu Damlach bei Havelberg (Preußen) gestorben. Sie war in dem Wahn, sie dürfe nichts essen, sonst müsse sie sterben. Ihr Ehemann vermochte weder durch freundliches Zureden noch mit Gewalt ihre Speise beizubringen. Sie nahm nur Wasser. Zuletzt sprach sie auch nicht und verhungerte schließlich.

Delsnik (im Bogiland), 10. Nov. Gestern Nachm. 1 Uhr 40 wurde hier ein starker Erdstoß mit unterirdischem Rollen verspürt.

Ausland.

Paris, 8. Nov. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro drang vergangene Nacht eine Menge in die Redaktionsräume des Blattes Republica ein und plünderte dieselben, trotz der Bemühungen der Polizei, dies zu verhindern. Das Blatt hatte den Präsidenten der Republik und den Kriegsminister wiederholt angegriffen.

Die Nachricht der Times von dem Mordversuch gegen den Präsidenten von Brasilien lautet folgendermaßen: Rio de Janeiro 5. Nov. Um 1. Uhr Nachm. versuchte ein Soldat des 10. Bataillons der Garnison den Präsidenten Dr. Prudente de Moraes mit einer Pistole zu erschließen, gerade als dieser an dem Marinearsenal landete, nachdem er den Dampfer besucht hatte, auf dem General Barbosa von Bahia zurückgekehrt war. Das Attentat wurde glücklich durch die neben dem Präsidenten stehenden Personen vereitelt. Bei der Entwaffnung des Thäters wurde der Oberst Moraes, ein Neffe des Präsidenten, leicht verwundet. Der Kriegsminister General Wittencourt griff dann selbst ein, erhielt aber eine so schwere Stichwunde, daß er bald darauf starb. (Ob der Mordversuch ein Akt persönlicher Rache oder das Ergebnis einer Verschwörung ist bleibt abzuwarten. Das Militär ist dem Präsidenten Dr. Prudente feindlich gesinnt, weil er die Friedenspräsenz des Heeres für das Jahr 1898 von 27 000 auf 20 000 herabsetzen wollte.)

Die Haiti-Angelegenheit ist noch keineswegs abgeschlossen. Wenn auch die Regierung der Republik Haiti den Reichsangehörigen Lüders aus dem Gefängnisse entlassen hat, so ist dieser Schritt nicht infolge der berechtigten Forderung des deutschen Geschäftsträgers, sondern nur auf ein Eingreifen von dritter Seite geschehen; auch ist die Frage der Entschädigung des Betroffenen noch nicht erledigt worden. In Ansehung dessen hat man sich den B. N. N. zufolge entschlossen, den Kreuzer dritter Klasse Gesson nach Haiti zu schicken. Der gebaute Kreuzer Gesson ist eins der neueren Schiffe unserer Marine. Die Bewaffnung des Kreuzers Gesson besteht aus zehn 10,5 cm-Schnellladecanonnen, sechs 5 cm-Schnellladern, acht Maschinengewehren und einer 6 cm-Bootskanone. Die B. N. N. bemerkten hierzu noch folgendes:

Ein beachtenswerter Umstand ist es, daß der amerikanische Gesandte in Port au Prince für den deutschen Reichsangehörigen die Gnade des Präsidenten angerufen hat. Weder der deutsche Geschäftsträger noch der betroffene Lüders konnte diesen Schritt thun, da man damit den Haitianern gewissermaßen in der Sache Recht gegeben hätte. Der Unions-Gesandte ist also dort gleichsam als der Beschützer der Deutschen aufgetreten, eine Rolle, in der sich die Nordamerikaner da selbst wie in ganz Westindien gern gefallen. Sie mischen sich in vielseitiger und oft sehr unliebsamer Weise in allerhand Dinge ein.

New York, 8. Nov. Dem New York Herald wird aus Rio de Janeiro telegraphirt: Nach Meldungen aus Spiritu Santo sollen 40 Sabotiner eine Anzahl Italiener angegriffen und 8 derselben getötet haben. Der italien. Gesandte habe von der brasilianischen Regierung die Entsendung von Truppen verlangt, da die Polizei nicht im Stande sei, die Ordnung aufrecht zu erhalten. — Ueber denselben Vorgang wird aus Rom berichtet: Nachrichten aus Viktoria zufolge drang eine Bande von etwa 40 Individuen aus dem Staate Minas Geraes nach Spiritu Santo ein und durchzog das Innere des Landes. Eine von Italienern bewachte Ansiedlung wurde von ihnen angegriffen und dabei 6 Italiener

getötet, 4 verwundet. Da am Thortorte keine genügende Polizeimacht zur Festnahme der Schuldigen fehlte, that der ital. Konsul nachdrücklich Schritte bei der Regierung von Spiritu Santo, um die schleunige Entsendung von Truppen herbeizuführen. Die ital. Gesandtschaft in Rio de Janeiro meldete die Thatsachen an die Regierung in Rom und erbat sofortige entsprechende Maßnahmen seitens derselben.

— In Chester County (Pennsylvania, Nordamerika) ist eine 96 Jahre alte Frau zu der Erkenntnis gelangt, daß die Ehe mit ihrem 88 Jahre alten Gatten, den sie vor 3 Jahren geheiratet hat, eine unglückliche sei; sie will sich scheiden lassen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 9. Nov. (Landgericht.) Am Sonntag den 10. Oktober abends gegen 9 Uhr begegnete der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Gotthilf Engelbrecht von Neckarwestheim, W. Bessigheim, auf der Straße zwischen Hegnach und Waiblingen dem Fuhrwerk des Milchhändlers Koch von Neckarrens und wurde dabei zufällig von dessen Reiterschlinge leicht getroffen. Da er aber deshalb sofort dem Pferde in die Zügel fallen wollte, wurde er von Koch durch einige Reiterschläge vertrieben. Engelbrecht verfolgte aber Koch mit Steinwürfen und verfezte ihn in Hegnach, wo er Halt machte, vier Messerstücke in den rechten Oberarm, die jetzt noch nicht ganz geheilt sind, da sie teilweise bis auf den Knochen gingen. Da Engelbrecht bereits im Vorjahre wegen Körperverletzung mit zehn Tagen Gefängnis bestraft wurde, erhielt er diesmal eine Strafe von 10 Monaten.

Verschiedenes.

— [Bruch des Eheversprechens durch die Braut.] Ein merkwürdiger Fall des sog. Bruchs des Eheversprechens beschäftigte unlängst den Gerichtshof in Auburn in dem Staate Maine in Nordamerika. Auf der Anklagebank befand sich zur Abwechslung eine Dame, und zwar die Nichte Mr. Dingleys, des Verfassers der Tarifbill. Der Kläuer, ein hübscher junger Mann, sagte aus, daß Miss Dingley ihm einen regelrechten Heiratsantrag gemacht und sich auch mit ihm verlobt habe. Ohne einen Grund anzugeben, habe sich die wankelmütige Braut nach einigen Monaten von ihm losgesagt und jetzt einen anderen Mann geheiratet. Der Betrogene verlangte nun, um sein krankes Herz zu heilen, eine Entschädigungssumme von 25 000 Dollar. Das Gericht entschied zu Gunsten des Klägers und verurteilte die junge Frau dazu, ihrem einstigen Verlobten 2000 Dollar Neu Geld zu zahlen.

— „Wie hat Dir heute der Kaffee geschmeckt?“ fragte zärtlich Frau Ida ihren Gatten. Wer sie dabei näher betrachtet hätte, der hätte bemerken müssen, wie ein Zug von Schelmerei um ihre Mundwinkel spielte. „Famos, Famos,“ erwiderte der behäbige Privatier und „mehrschichtige“ Hausbesitzer, Herr B. . . . der gemächlich den bläulichen Rauch seiner Havana vor sich hin blies. „Da siehst Du,“ fing sie nun wieder an, „was das Vorurteil alles macht. Was meinst Du, was Du getrunken hast?“ „Ich? Ja eigentlich — es kam mir schon so vor, als ob der Kaffee“ — „Nein, mein Lieber, Du willst Dich aus der Schlinge ziehen, das gilt nicht. Du hast vorher gesagt, der Kaffee war ausgezeichnet und ich finde es auch: Es war halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee.“ „So?“ Du machst mich also zum Opfer Deiner Versuche,“ meinte halb überrascht, halb indigniert Herr B. . . . Die Gattin ließ sich aber nicht aus dem Konzept bringen. „Der Kaffee war delicia und damit punktum. Weißt Du, ich wollte ihn ja schon lange probieren, ließ mich durch Deinen Widerstand aber immer wieder davon abhalten. Seitdem ich aber gesehen habe, daß Kathreiner's nun zu ihrem Malzkaffee auch Löffel, Sabeln und Messer zugeben, habe ich der Versuchung nicht widerstehen können und ein paar Pfund gekauft.“ — Und nun sprach sie mit überzeugender Gewalt zu ihrem Eheherrn, wie viel Geld sich da ersparen ließ und wie viel gesünder es sei, wenn man die aufregende Wirkung des Bohnenkaffees durch Malz abschwäche. Der sonst starkköpfige Privatier ließ sich schließlich überzeugen und in wenigen Tagen ist er zu einem begeisterten Anhänger von Kathreiner's Malzkaffee geworden, daß er am Stammtische schon einige sehr energische Belehrungsversuche an Abergläubigen unternommen hat.

— In das Schachkästchen der Hausfrau und der guten Köchin: Es genügt für die heutige Köchin nicht mehr, nur gut kochen zu können, sondern sie soll auch Bescheid wissen über den Nährwert ihrer Erzeugnisse, sowie der Hilfsmittel, welche sie zu deren Herstellung verwendet. So erscheint in neuester Zeit folgende interessante Zusammenstellung der gegenwärtig in den Handel gebrachten flüssigen Suppen- und Speisewürzen:

	Gusto	Maggi
Bouillon-Extrakt	9,68%	21,98%
Organische Stoffe	65,73%	58,18%
Wasser		

Nach dieser Zusammenstellung verbindet Maggi den geringsten Wassergehalt mit dem höchsten Nährwert, (wenn ein solcher bei der minimalen Menge, die in jedem einzelnen Fall verwendet wird, überhaupt in Frage kommen kann) Maggi erweist sich also als die konsistenteste sämtlicher Suppenwürzen, wie es auch, nach seiner Beliebtheit zu schließen, die schmackhafteste aller Suppen- und Speisewürzen ist.

Wohnungs-Miet-Verträge Lehr-Verträge

sind zu haben bei

G. F. Busch